

Orchester der Technischen Universität Braunschweig
Markus Lüdke, Körnerstr. 22, 38102 Braunschweig
Telefon (0531) 231 75 10, Fax (0531) 36 18 203, eMail markus-luedke@online.de

Pop bombastisch

Große Gefühle, große Gesten, große Songs

Ein moderner Liederabend zum Vor- und Mitsingen
mit Werken von Michael Jackson, Metallica, Peter Gabriel, Elvis Costello, John Miles u.a.

Sonntag, 7. Juli 2013, 19.00 Uhr

Dienstag, 9. Juli 2013, 20.00 Uhr

Mittwoch, 10. Juli 2013, 20.00 Uhr

Audimax der Technischen Universität Braunschweig, Pockelsstraße 15

Eintritt frei!

Mitwirkende:

Sascha Cohn (Gesang) & weitere Gäste

Orchester der Technischen Universität Braunschweig

Leitung: Markus Lüdke

Eine innere Stimme sagte mir: Geh nach vorn und sing.

Paul Potts

Mit diesem Song-Projekt setzen die jungen Instrumentalisten des Orchesters auf die Kraft des Gesangs, einer Melodie, einer Textzeile. Getragen werden sie dabei von der Vision, dass ein jeder singen kann und Lieder in sich trägt.

Sie haben sich auf die Suche nach Songs begeben, die uns begleiten, bewegen und vielleicht auch verbinden. Gesucht war der persönliche und ehrliche Ausdruck, zu dem wir über einen Song finden. Gesucht waren die echten und anrührenden Momente im Gesang. Und weil wir diese miteinander teilen wollen, sollen sie „populär“ im besten Sinne sein: persönlich und doch verständlich, übertragbar, konsensfähig... Im Ergebnis ein intimer Liederabend – nur eben populär und mit großem Orchester.

Hierzu hat sich das Orchester professionelle Sänger aus dem populären Bereich eingeladen. Es macht aber auch selbst Ernst mit dem Gesang: Auch Talente aus den eigenen Reihen werden ans Mikrofon treten. Und nicht zuletzt soll das Publikum zum Mitsingen animiert werden.

In der Begleitung setzen die Musikerinnen und Musiker ausschließlich auf die ureigenen Mittel und Möglichkeiten ihrer klassischen Instrumente im Zusammenwirken eines Sinfonieorchesters. Die Hinzunahme einer Band oder Rhythmusgruppe ist verboten!

Das Orchester kann bei diesem Ausflug in „populäre“ Gefilde auf verschiedene Erfahrungen und auch Repertoire aus vergangenen Projekten zurückgreifen. Allerdings wird das Neue und noch „Unerhörte“ im Vordergrund stehen. Dazu wurden verschiedene Arrangieraufträge intern wie extern vergeben.

Die Songs

Michael Jackson: *This Is It!* – ein dem Uniorchester persönlich auf den Leib geschriebenes Medley von Oliver Gies (MayBeBop)

Metallica: *Nothing Else Matters*

The Beatles: *The Long And Winding Road*

Peter Gabriel: *Book of Love, Don't Give Up, Red Rain* und *Solsbury Hill* in Originalarrangements für Orchester aus dem Album „New Blood“ (2011)

Elvis Costello: *Romeo's Seance* und *Jacksons, Monk and Rowe* des Konzeptalbums „Juliet Letters“ (1993)

Hilltop Hoods: *What A Great Night*

John Miles: *Music*

u.a.

Hintergrundinformationen

Die studentischen Musiker setzen mit diesem Programm die Reihe ihrer Wissenschaftskonzerte fort. Das Format ist vom Ensemble eigens entwickelt worden, als Braunschweig im Jahr 2007 den Titel „Stadt der Wissenschaft“ führte. Damals war es mit dem inszenierten Programm *Feuer & Flamme* nicht nur gelungen, die zunächst paradox anmutende Verbindung von klassischer Musik und Technik herzustellen. Beim ungewöhnlichen Kurzschluss der beiden Welten sprang auch der sprichwörtliche „Funke“ über. In zwei Konzerten und mehreren Folgeauftritten hat sich das studentische Orchester innerhalb der Universität wie auch in der Region ein breites und vor allem junges Publikum erspielt – nicht zuletzt bei der Abschlussveranstaltung in der Braunschweiger Volkswagenhalle vor über 4.500 Zuhörern. Daran konnte das Orchester im Jahr 2009 mit dem »monströsen« Wissenschaftskonzert *Frankenstein oder Der moderne Ingenieur*, das speziell für die neu gegründete Niedersächsische Technische Hochschule (NTH) gestaltet wurde, erfolgreich anknüpfen. Nach einer »sinfonischen Verkehrserziehung« (2011) folgte zuletzt im Sommer 2012 die »sinfonische Transfusion« *Musik im Blut*, die wiederum aufs Engste an jüngste Erkenntnisse über Vampiren, Fledermäusen und anderen Krankheitserregern aus den Laboren der TU und des Helmholtz-Zentrums für Infektionsforschung zurückgreifen konnte.

Virus Klassik

„Ungewöhnlich in mehrfacher Hinsicht“ lautet das Urteil der Presse. Das Orchester der Technischen Universität lockt durch seine Spielfreude, eine überraschende Programmauswahl sowie durch lebendige und experimentierfreudige Präsentationsformen vor allem ein junges Publikum in seine Konzerte. „Der Altersdurchschnitt der Zuhörer ... grob geschätzt bei 25 Jahren. Ein Traumwert für jeden Veranstalter von E-Musik.“ (Braunschweiger Zeitung)

Dem überwiegend konzertunerfahrenen studentischen Publikum aus technischen Studiengängen wie Kraftfahrzeugtechnik, Mechatronik, Energiesystemtechnik, Wasserbau, Elektrotechnik, Werkstofftechnik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Luft- und Raumfahrt oder Chemieingenieurswesen wird der Gang in den Konzertsaal in jeder erdenklichen Weise geebnet. Die Programme sind thematisch auf die Zielgruppe ausgerichtet, zumeist moderiert oder inszeniert und sprechen über die Einbeziehung anderer Kunstsparten gleich mehrere Sinne an. Der Eintritt ist in der Regel frei und der Weg denkbar kurz. Das als Konzertsaal genutzte Audimax liegt mitten auf dem Campus in direkter Nachbarschaft zur Unibibliothek.

Das Konzept greift aber nicht allein bei den „eigenen“ Studenten. Das Orchester hat sich mittlerweile ein Publikum weit über die Uni- und Stadtgrenzen hinweg erspielt. Auch ausgemachte Klassikfans konnten mit den ungewöhnlichen Programmen angesprochen werden. Mit ausgewählten Programmen schließlich absolvierte das Ensemble in den vergangenen Jahren erfolgreich kleinere Tourneen durch Niedersachsen. 2010 haben die jungen Musiker auf Einladung des *Masala Weltbeat Festivals* Gastspiele mit dem renommierten *Moscow Art Trio* im Rahmen der Cityjazznight Braunschweig und dem Pavillon Hannover absolviert.

Pressefoto & Materialien zum Download

Weitere Informationen sowie Materialien stehen auf der Homepage des Orchesters im Themenportal [Konzert](#) zum Download bereit – darunter auch verschiedene Pressefotos des Orchesters. Bei einem Abdruck ist der jeweilige Nachweis anzubringen.

Mögliche Bildunterschrift: „Auf dem Bild zu sehen ist nur ein kleiner Teil des Uniorchesters. Der übrige Rest ist nicht weniger ausdrucksstark.“ (Foto: Florian Koch)“

Sascha Cohn (Gesang)

Sascha Cohn, geboren in Kansas City (USA), studierte Jazzgesang an der Hochschule für Musik in Köln und besuchte im Anschluss zahlreiche Fortbildungen für verschiedene Gesangs- und Improvisationstechniken, Jazz- und Popchorleitung, Vocal-Arranging und Vocal-Coaching. Sie arbeitet als Vocal Coach, Gesangslehrerin, Jurorin und Chorleiterin, gibt Workshops und Masterclasses in „Complete Vocal Technique“ (CVT) sowie Coachings für Ensembles und Chöre.

Als freischaffende Sängerin konzertiert Sascha Cohn im Bereich Jazz/Pop/Soul u.a. mit eigenen Projekten, als Backgroundsängerin für renommierte Künstler oder ehemaliges Mitglied im Vokalensemble des BundesJazzOrchesters unter der Leitung von Peter Herbolzheimer.

Seit September 2009 leitet sie den Bonner Jazzchor („Meisterchor“-Titelerneuerung beim Sing- und Swingfestival in Dortmund 2011, 2. Platz beim internationalen Chorwettbewerb beim AAVF in Aarhus, Dänemark 2011, 3. Platz beim Deutschen Chorwettbewerb in Dortmund 2010). Am Institut für Musik der Hochschule Osnabrück nimmt sie seit 2010 einen Lehrauftrag für Populargesang, Ensemble- und Popchorleitung wahr. Im Rahmen des Lehrgangs „Jazz- und Popchorleitung Stufe B“ ist sie an der Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel als Dozentin tätig.

Joachim Rust (Gesang)

Der Niedersachse Joachim Rust (geboren in Bückeburg) ist selbständiger Musiker, SingerSongwriter, Sänger, Gitarrist, Chor- und Workshopleiter. Das Singen in verschiedenen heimischen Chören begleitete ihn ab dem 6. Lebensjahr. Neben dem Studium an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover (Hauptfach Gesang Jazz Rock Pop) absolvierte Joachim Rust diverse Workshops am Popinstitut Hannover sowie den Popkurs/Kontaktstudiengang an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Gesangsunterricht erhielt er u.a. bei Romy Camerun und Jane Camerford, seine ersten Erfahrungen als Sänger und Solist sammelte er im Jazzchor „Vivid Voices“ unter Leitung von Prof. Anne Kohler.

Als Songwriter, Arrangeur und Sänger ist Joachim Rust mit der von ihm gegründeten Acapella-Gruppe „Juicebox“ Preisträger von insgesamt acht 1. Preisen und drei Publikumspreisen, u.a. beim Deutschen Chorwettbewerb in der Kategorie „Vokalensembles Jazz-vokal etc.“, beim renommierten internationalen Acapella Award Leipzig unter dem Juryvorsitz von Simon Carrington (Kings Singers) und beim German Acapella Wettbewerb. Auf dem ersten Album der Gruppe finden sich Kompositionen von Joachim Rust in unterschiedlichsten musikalischen Facetten. Real-Group-Mitglied Katarina Henryson sagte über seinen Song „Tell me the truth about love“: „Your song absolutely knocked me down. That was one of the highlights of my acapella-career.“